

Kupferer jubelt über Gesamtsieg

Ruhpolding war für die Nachwuchs-Biathleten der Skiverbände Baden-Württemberg (SBW) eine Reise wert.

RUHPOLDING. Beim großen DSC-Finale am Fuße der Zirmbergschanzen räumten die Skijäger aus dem Schwarzwald und Schwaben nochmals so richtig ab. Nachdem der Techniksprint in der Chiemgau-Arena zum Auftakt noch witterungsbedingt abgesagt werden musste, machten SBW-Athleten an den beiden folgenden Wettkampftagen nachhaltig auf sich aufmerksam.

Der Sprintwettbewerb verlief ganz nach dem Geschmack der Sportler und Trainer. So entschied Yves Kupferer (SC Bad Säckingen) den Sprint bei den männlichen Schülern der S14 über sechs Kilometer mit einer tadellosen Schießleistung für sich. Leonard Wunderle (SC Todtnau) wurde Achter unter den 28 gewerteten Sportlern. Dessen Vereinskollegin Maria Asal ließ drei Scheiben stehen und beendete das Saisonfinale auf dem siebten Rang, während mit Lynn Meier (SC Bad Säckingen) eine weitere Schwarzwälderin mit gleichfalls drei „Fahrkarten“ einen Platz dahinter ins Ziel kam.



Hochbetrieb am Schießstand
Foto: Michael Hundt

Mit einem weiteren Sprint-Wettbewerb fand der Biathlon-Schülercup der Saison 2023/24 seinen Abschluss. Im Wettbewerb über sechs Kilometer Freistil der Mädchen S14 sicherte sich Anique Wagner (DAV Ulm) den Bronzepunkt. Gleich drei Scheiben verfehlte die Bad Säckingerin Lynn Meier im Stehendanschlag. Im Ziel reichte es zum 13. Platz der Tageswertung und Rang vier im Gesamtergebnis. Maria Asal verfehlte am Schießstand gleich sechs Scheiben, trotzdem erkämpfte sie sich am Ende noch den 15. Rang.

Bei den gleichaltrigen Jungen fehlten Yves Kupferer nach drei Schießfehlern und Rang vier schlappe 9,1 Sekunden auf das Podest. Doch dafür durfte der junge Schwarzwälder vom SC Bad Säckingen über den klaren Sieg in der Saison-Gesamtwertung jubeln. Teamkollege Leonard Wunderle beendete das letzte Saisonrennen auf Platz 16 und wurde 14. der Saisonwertung. *joh*



Selbstbewusst und ehrgeizig

Das Dinkelberg-Derby steigt am Wochenende auf dem Kunstrasen in Warmbach. Auf eine Reaktion aus ist der FV Lörrach-Brombach II, das nächste Spitzenteam will der SV Schopfheim bezwingen.

Auch am Samstag auf dem Kunstrasenplatz im Europastadion stimmen sich die Eichsler mit einem Spielerkreis auf das Spiel ein.

Foto: Grant Hubbs

■ Von Fabian Schreiner

KREIS LÖRRACH. Satte 25 Punkte trennen den SV Eichsel vom SV Karsau: Die einen (Eichsel) kämpfen in dieser Saison um den Aufstieg in die Bezirksliga, die anderen (Karsau) um den Klassenerhalt.

Eichsler Platz fünf Monate im Jahr unbespielbar

Zum Rückrundenstart am vergangenen Wochenende haben die Eichsler aber zum zweiten Mal in dieser Spielzeit verloren, während Karsau das Kellerduell gegen den SV Todtnau für sich entschied und neues Selbstvertrauen im Abstiegskampf tankte. Und in einem Derby ist ohnehin immer alles möglich. „Beide Teams stehen unter Druck“, sagt SVE-Trainer Manuel Schwarz.

Gespielt wird am Samstag, 16.30 Uhr, auf dem Kunstrasenplatz im Warmbacher Europastadion. Der Platz in Eichsel

ist wie jedes Jahr zwischen Oktober und April praktisch unbespielbar. Beide Mannschaften sind das Europa-Stadion gewohnt, denn auch die Karsauer trugen vor einer Woche ihr Heimspiel auf dem Kunstrasenplatz aus. „Um fußballerische Akzente zu setzen, ist der Kunstrasen natürlich besser geeignet als unser Rasen“, weiß Schwarz.

Gespannt darf man auch auf das Auftreten des SV Schopfheim am Samstag (14.30 Uhr) beim FC Wallbach sein. Was das Team von Angelo Cascio in der Rückrunde zu leisten imstande ist, war beim 3:1-Heimsieg über Eichsel zum ersten Mal deutlich geworden. Und da stand von den Winter-Neuzugängen (Anes Mujakic, Johann Suppes, Ivan Rapisarda und Samuele Cascio) noch kein Einziger im Kader. Sollten die Schopfheimer auch das nächste Top-Team schlagen, würde das Thema Aufstieg im Ober-

feld sicherlich noch einmal präsenter werden. Cascio hätte dagegen nichts einzuwenden, wie er jüngst im Gespräch mit unserer Zeitung deutlich machte.

Überhaupt kommt der neue Mann an der Seitenlinie der Schopfheimer sehr selbstbewusst und ehrgeizig daher. Dem ganzen Verein scheint das gut zu tun. Cascio und sein Assistent Peter-Sammy Buchheimer kennen sich bereits seit den Jugendzeiten Buchheimers (damals noch Osswald). „Es macht sehr viel Spaß mit Peter. Er ist ein sehr ambitionierter Junge“, findet Cascio nur lobende Worte.

Der 47-jährige Cascio trainierte nicht nur Buchheimer in der Jugend, auch zahlreiche andere aktive SVS-Kicker standen schon unter der Regie von Cascio, der selbst in Schopfheim lebt und auch dort geboren wurde.

Unter Druck steht am Sonn-

tag der FV Lörrach-Brombach II, wenn es ab 17 Uhr im Grütz zuhause gegen Aufsteiger FC Kandern geht. Die klare Niederlage im „kleinen“ Derby beim SV Weil II steckt noch in den Klamotten. Im Duell mit dem Team von Tim Großklaus braucht es jetzt wieder ein ganz anderes Gesicht. Ansonsten würde die Abstiegszone noch einmal ein Stück näher rücken.

„Wir müssen am Sonntag eine Reaktion zeigen. Das steht außer Frage“, gibt Trainer Thorsten Meier die Richtung vor.

FV Lörrach-Brombach II weiter unter Druck

Etwas trügerisch kommt im Moment der achte Platz der Kandern daher. Denn auch sie trennt nur sechs Punkte vom möglichen Abstiegs-Relegationsplatz 13. Schleppend fand Kandern ins neue Jahr. Dem 2:4 gegen Bamalach-Rheinweiler folgte ein 2:8

gegen den FSV Rheinfelden II.

Apropos: Die Landesliga-Reserve des FSV hätte sich beinahe über zwei 8:2-Siege am Stück erfreuen dürfen. Doch die Stammspielerregelung machte den Löwenstädtern einen Strich durch ihre Rechnung. So wertete der Verband die Begegnung beim SV Weil II Ende Februar mit 3:0 für die Blau-Weißen. „Das ist jetzt eben passiert. Blöd gelaufen, weiter geht's“, blickt FSV-Coach Svenja Rueb nach vorne. Mit seinem Team empfängt er am Sonntag, 15.45 Uhr, den TuS Maulburg in der Natur Energie Arena.

Die weiteren Paarungen: FC Hauingen - Spvgg. Bamalach-Rheinweiler (Sa.; 14.30 Uhr); SV Todtnau - FC Steinernen-Höllstein (Sa.; 15.30 Uhr); TuS Efringen-Kirchen II - TuS Kleines Wiesental (So.; 10.30 Uhr); FC Hausen - SV Weil II (So.; 14.30 Uhr).

CVJM Lörrach engagiert sich inklusiv

Der CVJM Lörrach und die Pfunder-Stiftung wollen gemeinsam ein inklusives Projekt umsetzen.

LÖRRACH. Es handelt sich dabei um den Aufbau einer inklusiven Basketball-Rollstuhl-Mannschaft.

Gemeinsam mit der Pfunder-Stiftung, die ihren Sitz in Steinen hat, will der Verein Inklusion im Basketball in Lörrach ins Leben rufen. Die Stiftung, großzügig unterstützt von Aktion Mensch sowie seinen Kooperationspartnern, hat es sich auf die Fahnen geschrieben, Inklusion von Menschen mit Behinderung in den Sportvereinen der Landkreise Lörrach, Waldshut und Südlicher Breisgau-Hochschwarzwald nachhaltig umzusetzen.

Dazu zählt inzwischen auch die inklusive Initiative des CVJM Lörrach. Triebfeder im Verein ist der Sportliche Leiter Christian Roos, der mit Uli Nodler, Projektleiter der Pfunder-Stiftung, einen zielführenden Ansprechpartner



Christian Roos (links) und Ricky Baerg freuen sich auf die Projektumsetzung.
Foto: CVJM Lörrach

gefunden hat. Weiter vertieft werden die inklusiven CVJM-Ambitionen durch Ricky Baerg. Der 36-jährige Familienvater hat es beruflich aus Oberbayern in die Grenzecke verschlagen. Er arbeitet im So-

zialdienst des Kreiskrankenhauses in Lörrach. Baerg sitzt im Rollstuhl und ist begeisterter Basketballspieler. Als er vom CVJM-Projekt hörte, hat er sich spontan bei Christian Roos gemeldet. Nun will er das CVJM-Projekt als Umsetzer und zukünftiger Spieler unterstützen.

Wie muss man sich inklusiven Rollstuhl-Basketball vorstellen? Die beliebte Sportart ist nicht nur barrierefrei, sondern auch inklusiv und offen für alle Geschlechter. Ob Fußgänger oder Rollstuhlfahrer, Frauen oder Männer, Kinder oder Jugendliche – hier dürfen alle in einem Team antreten, die bereit sind, sich für die Spielzeit in einen Rolli zu setzen. Als „Fußgänger“ bezeichnet man Basketballspieler, die nicht gehbehindert sind.

Christian Roos hat sich intensiv mit der Materie befasst. Dank seiner guten Kontakte in der Schweiz, unter anderem zum Paraplegiker-Zentrum in Nottwil, eignete er sich Fachkompetenz an. Er absolvierte in Nottwil auch erfolgreich einen Lehrgang zum Thema „Rollstuhl-Basketball“.

Die Planungen sind mittlerweile weit gediehen. Geblockt wurde bereits eine fixe Trainingseinheit von 20.30 bis 22 Uhr in der Rosenfelshalle, die den Status der Barrierefreiheit mit kleinen Abstrichen erfüllt. Unterstützt wird der CVJM Lörrach auch von der Stadt Lörrach, die sehr gerne die Rahmenbedingungen für den inklusiven Trainings- und Spielbetrieb schaffen wird.

Einen Rolli-Basketballer gibt es mit Ricky Baerg ja schon. Weitere sollen folgen. Also aufgepasst: **Rollifahrer und „Fußgänger“, die Lust haben, inklusiv Basketball zu spielen, können sich bei Christian Roos (siehe Kontakt unten) melden.** „Ich bin sehr, sehr optimistisch, dass es uns gelingt, nachhaltig eine inklusive Rollstuhl-Basketballmannschaft auf die Beine zu stellen“, betont Christian Roos, der auch Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Lörracher Turn- und Sportvereine in Lörrach (IGTS) ist.

Meldungen an Christian Roos:
E-Mail: christian.roos@cvjm-loerrach.de; Handy: 0160/92569585.

Mitten im Abstiegskampf

BASEL. Nicht nur der FC Basel hat schwere Wochen hinter sich. Jetzt ist auch beim nächsten Gegner der Bebbi die Krise ausgebrochen. Drei Niederlagen in Folge mit dem Ausscheiden im Schweizer Pokal haben Trainer Raphael Wicky, der auch schon den FC Basel trainiert hat, den Job gekostet. Bis zum Saisonende hat der U21-Trainer Joel Magnin den Job übernommen.

Dennoch treten die Basler am Sonntag ab 16.30 Uhr im Berner Wankdorfstadion als krasser Außenseiter an, zu deutlich waren die Schlappen gegen die Young Boys in dieser Saison. Allerdings hat sich durch die jüngsten Misserfolge die Tabellensituation für Rot-Blau weiter verschlechtert. Aktuell beträgt für den FCB der Vorsprung auf den Relegationsplatz nur zwei Zähler.

Nach der vierten Gelben Karte muss FCB-Coach Fabio Celestini auf Anton Kade verzichten. Zudem fällt Albian Ajeti wegen eines Muskelfaserisses verletzt aus. Die Blessur hat er sich im Pokalspiel gegen Lugano zugezogen.